

Kleine Anfrage der Fraktion der CDU**Wie verteilt sich die Kriminalität auf die Stadtteile Bremens?**

Im April 2024 wurde die Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) für das Jahr 2023 im Land Bremen und für die beiden Kommunen Bremen und Bremerhaven vorgestellt. Die Zahlen sind alarmierend: Die Anzahl der Gesamtstraftaten ist merklich angestiegen, die Aufklärungsquote liegt gleichzeitig weit unter dem Bundesdurchschnitt und besonders die Fülle an Raubstraftaten hat ein erschreckendes Ausmaß erreicht.

Wie sich die Fallzahlen der unterschiedlichen Delikte in den einzelnen Stadtteilen Bremens niederschlagen, geht aus der PKS, so wie sie der Senator für Inneres der Öffentlichkeit vorgestellt hat, indes nicht hervor. In einzelnen Beiräten wurden bereits Auszüge der PKS vorgestellt, die auf den betreffenden Stadtteil heruntergebrochen sind. Bei spezifischen Nachfragen, etwa was einzelne Delikthäufigkeiten im Vergleich zu anderen Stadtteilen angeht, können oder wollen die referierenden Beamten der Polizei offenbar zum Teil keine Auskunft erteilen.

Da alle 22 Bremer Beiratsbereiche ebenso spannend wie vielfältig sind und jeder einzelne vor besonderen Herausforderungen steht, gerade was die Kriminalitätsbelastung, aber auch die Kriminalitätsbekämpfung, angeht, will die CDU-Bürgerschaftsfraktion in Erfahrung bringen, welche Beiratsbereiche in welchem Maß von Straftaten belastet sind.

Vor diesem Hintergrund fragen wir den Senat:

Vorbemerkung: Bitte alle Fragen für alle 22 Bremer Beiratsbereiche gesondert beantworten.

1. Wie viele Straftaten weist die polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) für das Berichtsjahr 2023 in Gänze in Bezug auf jeden einzelnen Stadtteil Bremens aus?
2. Wie viele der unter 1. abgefragten Straftaten in besagtem Stadtteil entfielen dabei jeweils auf das Deliktfeld sowie dessen Unterkategorien? (Wir bitten um eine tabellarische Darstellung.)

- a) Raubstraftaten
 - b) Körperverletzungsdelikte
 - c) Diebstahlsdelikte
 - d) Rauschgiftdelikte – BtMG –
 - e) Wohnungseinbruchsdiebstahl
 - f) Sexualstraftaten
3. Wie viele der unter 1. und 2. abgefragten Straftaten weist die PKS für das Berichtsjahr 2022 aus und welcher prozentualen Steigerung/Abnahme entspricht dies im Vergleich zu 2023?
 4. Wie hoch ist die Aufklärungsquote im jeweiligen Stadtteil für alle unter 1. abgefragten Straftaten und wie hat sich diese vom Berichtsjahr 2022 zu 2023 entwickelt?
 5. Bei wie vielen der unter 1. aufgeführten Straftaten besitzt der Tatverdächtige keine deutsche Staatsangehörigkeit und wie hat sich diese Anzahl in jedem Stadtteil vom Berichtsjahr 2022 zu 2023 entwickelt (bitte zusätzlich auch in Prozent angeben)?
 6. Welche Gründe sieht der Senat für die jeweilige Steigerung/Abnahme der unter Frage 1. bis 4. aufgeführten Werte in den unterschiedlichen Bremer Stadtteilen?
 7. Welches sind die fünf Straftaten, die in jedem der Beiratsbereiche am häufigsten aktenkundig geworden sind?
 - a) Wie hat sich die Aufklärungsquote in jedem der Stadtteile im Vergleich zum Vorjahr verändert?
 - b) Welche spezifischen Gründe sieht der Senat für die jeweilige Steigerung/Abnahme in besagtem Stadtteil?

Marco Lübke, Dr. Wiebke Winter, Kerstin Eckardt, Frank Imhoff und Fraktion der CDU